

*Ulrich von Schellenberg und Eberhard von Waldsee (... nos Wl̄r. de Schellenberch<sup>3</sup> et Eber. de Walchsee<sup>4</sup> ...) genehmigen den Verzicht und siegeln.*

*Or. Fürstl. Waldburg-Wolfegg'sches GesamtA Wolfegg, Wo Bai 43. – 1. Siegel Ø 3 cm, +S.VLRICI.D.SCHELLENBERCH.*

*Druck: Wirt. UB VI, 2034 (irrt. zu 1268).*

98. *Konstanz, 26. März 1301*  
*König Albrecht stellt den Bürgern von Augsburg für eine Schuld von 2360 Mark und 7 Lot Silber Bürgen, u. a. ... Vlricum et Marquardum de Schellemberg<sup>1</sup> ...*

*Or. StadtA Augsburg, Urk.sammlung.*

*Druck: UB der Stadt Augsburg I (1874), 182.*

*Regest: Büchel, Reg. Schellenberg, 94 (irrt. zum 28. März).*

99. *Wangen, 14. Juni 1306*  
*Abt Heinrich<sup>1</sup> und der Konvent von St. Gallen vergleichen sich mit der Stadt Wangen<sup>2</sup> Unter den Zeugen: ... her Marquart von Shellenberg<sup>3</sup> ...*

*Or. HauptstaatsA Stuttgart, B 216, U 48.*

*Druck: Chart. Sang. V, 2648.*

100. *Sargans, 15. Juni 1313*  
*Ulrich und der Tölzer von Schellenberg verkaufen an Ulrich von Aspermont um 230 Pfund alles, was sie in Malans besitzen, behalten sich aber während drei Jahren den Wiederkauf vor.*

*Or. Südtiroler LandesA Bozen, Kasten-Schlandersberg 9. – Pg. 34 / 15 cm. – 2 Siegel, 1. Ø 4,6 cm, stark besch., +...I...CI.DE.SCHELLENBERCH; 2. Ø 4 cm, +S. TOELLENZARII.DE.SCH.L...BERC.*

*Regest: Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven, hg. v. R. Thommen, I (1899), 217. – UB südl. St. Gallen II, 1090. – LUB I / 3, 396.*

---

97. <sup>3</sup>Ulrich I. v. Schellenberg, 1268–1314. – <sup>4</sup>Eberhard v. Waldsee (nö. Ravensburg BW).

98. <sup>1</sup>Ulrich I. (1268–1314) u. Marquard II. (1256–1311) v. Schellenberg.

99. <sup>1</sup>Heinrich v. Ramstein, 1301–1318. – <sup>2</sup>i. Allgäu. – <sup>3</sup>Marquard II. v. Schellenberg, 1256–1311.

Wir <sup>o</sup>Ulrich<sup>1</sup> vnd .. der Tellentzer<sup>2</sup> von Schellenberg ritter kúndin mit rehter vergiht offenlich allen den, die disen gegenwrtigen brief ansehnt lesent alder hórent lesen, ¶ das wir beide mit gúter betrachtunge mit gútem rate vnd mit gútem vnd ainberen willen alles, das wir ze Malans<sup>3</sup> hatton, lúte vnd gút wissendes ald vnwissen¶des vnder ald ob der erde gesúchts vnd vngesúchts, dem frumen ritter hern <sup>o</sup>Ulrich von Aspermont<sup>4</sup> vnd sinen erbon ze rehtem vnd redelichem kóffe mit allem vnd ¶ vollem rehte geben habin an alle geuerde vmb zwai hundert vnd drissek phunde gúter phenninge Costentzer múnse, der wir von im volleklich vnd gar beriht vnd gewert sien, vnd habins in vñsern ehaftigen nutz verkert, aber mit sólichem gedingde vnd bescheidenheit, swenne wir ald vnser erben, ob wir enwerint, in ald sin erben, ob er enwere, mit so vil gúts derselben múnse ermaneint von sant Johans tage des Töpfers dem nehesten, der nv kumt, vber driv jar innan des e sich div driv jar ergangen habint, also das wir ald vnser erben in ald sin erben, ob er enwere, drissek vnd zwai hundert phunde Costentzer múnse gúter phenninge volleklich vnd gar verriht vnd gewert habint, so sol das vorgehende lúte vnd gút ze Malans mit vollem reht wider an vñs vnd an vnser erben vallen vnd von im vnd von sinen erbon ledeklichen ledig sin, an alle geuerde, vnd ist, das wir ald vnser erben wider lösint ald widerkóffende werdint inre vnd den drin jarn, als vor ist beschaiden, so son wir ie vor sant Johans tage des Töpfers widerlösen vnd widerkóffen, tugin wir das, so ist der nehest nach gánde nutz nach der losunge vnser, tugin wir ez nit, so ist er sin vnd siner erbon, ob er enwere, vnd ist das, das wir ald vnser erben, ob wir enwerint, nit widerlösint vnd widerkóffint, als vorgeschriben ist, swenne sich danne dar vber div vorbenenten driv jar ergant vnd ergangen hant, so sol das vorgehende lúte vnd gút ze Malans von vñs vnd von vñseren erbon iemmer vnansprechik vnd ledeklichen ledig sin, an álliv gedingde vnd an alle geuerde, vnd sólin wir vnd vnser erben sin vnd siner erbon des selben lúte vnd gúts vnuerschaidenlich vnd vngeuarlich reht wern sin nach reht, wa alder wenne ald wie dike si des bedurfent, vnd son óch vngeuarlich das selbe lúte vnd gút im vnd sinen erbon an allen stetten vertegen, swa ez notdúrftig ist vnd swa wir ez vertegen sólint dur reht, swenne es von im ald von sinen erbon an vñs ald an vnser erben, ob wir enwerint, wirt geuorderot vnd gemútot, das son wir danne vnuerzogenlich tûn an alle geuerde. Dirre dinge sint gezúge graue Rudolf, graue Heinrich

---

100. <sup>1</sup>Ulrich I. v. Schellenberg, 1268–1314. – <sup>2</sup>Tölzer I. v. Schellenberg, Sohn Marquards II. – <sup>3</sup>Malans, Kr. Maienfeld GR. – <sup>4</sup>Ulrich v. Aspermont (Gem. Trimmis, Kr. V Dörfer GR).

von Werdenberg<sup>5</sup> sin sun, hern Wernher von Funtenaus<sup>6</sup>, Lutze von Montfort<sup>7</sup>, Johans von Schowenstein<sup>8</sup> vnd ander vil biderber lüte, die dis alles horton vnd sahen vollefürn. Vnd dar vber ze warem vnd offene vrkünde aller dirre dinge, das si sicher vnd war belibint stäte vnd vnwandelbere, so gebin wir Vlrich vnd .. der Tellentzer hie vorbe-  
nent hern Vlrich von Aspermont dem vorgehenden vnd allen sinen erbon disen brief mit vnseren eigenen insigeln besigelten. Dis beschach vnd wart dirre brief ze Sangans<sup>9</sup> geben an sant Vitz tage des jars, do von Cristes geburtlichem tage ergangen warent driuzehenhundert jar, dar nach in dem drizehenden jar.

101. Basel, 21. Mai 1315  
*Herzog Leopold von Österreich<sup>1</sup> verpfändet seiner Gemahlin Katharina von Savoyen<sup>2</sup> für 8000 Mark Heiratsgut das Tal Glarus<sup>3</sup> und die Städte und Burgen Weesen<sup>4</sup>, Windegg<sup>5</sup>, Walenstadt<sup>6</sup> ... et Gutemburg<sup>7</sup> ..., da die Einkünfte der ihr zugewiesenen aargauischen Städte teilweise verpfändet sind.*

*Or. A di Stato Turin, Casa Reale, Matrimoni, mazzo 4 n. 5.*

*Druck: UB südl. St. Gallen II, 1115.*

102. 20. Mai 1317  
1317 Mai 20. Freitag nach Mitte Mai. Heinrich v. Schellenberg<sup>1</sup>, Ritter, verweist seine Gattin Anna v. Realt<sup>2</sup> wegen 500 M. Silber wegen des Gutes Tagstein<sup>3</sup>, auf das sie früher verwiesen war, er nun aber verkauft hat, auf den Hof zu Oberndorf<sup>4</sup>.  
Zeugen: Heinrich v. Montalt<sup>5</sup>, Ritter, Friedrich v. dem Riet<sup>6</sup> Ritter, Burkhard v. Wolfurt<sup>7</sup>, Ritter, Wilhelm von Überkastelen<sup>8</sup>,

---

100. <sup>5</sup>Rudolf II. (1271–1322) u. Heinrich III. (1307–1332) v. Werdenberg-Sargans. – <sup>6</sup>Werner v. Fontnas (Gem. Wartau, Bez. Werdenberg SG). – <sup>7</sup>Aus dem Dienstmannengeschlecht v. Montfort. – <sup>8</sup>Johann v. Schauenstein (Gem. Masein, Kr. Thuisis GR), 1308–1326. – <sup>9</sup>Sargans, Stadt u. Bez. SG.

101. <sup>1</sup>Leopold I., ca. 1292–†1326. – <sup>2</sup>Katharina v. Savoyen, †1336. – <sup>3</sup>Tal u. Kt. – <sup>4</sup>Bez. Gaster SG. – <sup>5</sup>Gem. Schänis, Bez. Gaster SG. – <sup>6</sup>Bez. Sargans SG. – <sup>7</sup>Gutenberg, Gem. Balzers.

102. <sup>1</sup>Heinrich II. v. Schellenberg, 1305–1331. – <sup>2</sup>Rialt (Niederrealta, Gem. Cazis, Kr. Thuisis GR). – <sup>3</sup>Gem. Masein, Kr. Thuisis GR. – <sup>4</sup>Oberdorf, sö. Friedrichshafen BW. – <sup>5</sup>Heinrich v. Montalt (Gem. Riein, Kr. Ilanz GR). – <sup>6</sup>Friedrich v. Riet (abg. Burg bei Tannau, ö. Tettnang BW). – <sup>7</sup>Burkhard v. Wolfurt (Vorarlberg). – <sup>8</sup>Wilhelm v. Übercastel (Surcasti, Kr. Lugnez GR).